

## I.42

### Mündlich kommunizieren in Beruf und Alltag

# Gesprächsanlässe mit Eltern meistern – Zwischen Tür und Angel

Carina Hansen-Stöcker



© RAABE 2024

© SDI Productions/E+

Wer kennt sie nicht, jene kurzen Gespräche, die zwischen Ankommen und Gehen stattfinden – zwischen Tür und Angel eben. Im Nachhinein bleiben häufig Fragen offen. Diese Gesprächsform ist gerade für Lernende in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern eine besondere Herausforderung. In der vorliegenden berufsbezogenen Unterrichtseinheit werden Chancen und Grenzen des „kleinen pädagogischen Gesprächs“ aufgezeigt, zudem entwickelt die Lerngruppe im Sinne des selbst gesteuerten Lernens einen Gesprächsleitfaden für die berufliche Praxis. Ein Rollenspiel zum Abschluss bietet die Gelegenheit zur Erprobung und Festigung des zuvor Erarbeiteten.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Dauer:</b>	7–9 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. Sprechen: Sprache als Medium sozialer Prozesse verstehen; 2. Kommunikation: Kommunikationstools zielgerichtet und situationsgerecht anwenden; Situationen verstehen, bewerten und sprachbegleitend handeln.
<b>Thematische Bereiche:</b>	Tür-und-Angel-Gespräche, Elterngespräche führen, aktives Zuhören, professionelle Kommunikation im beruflichen Alltag, Kindertagesstätte
<b>Medien:</b>	Rollenspiel, Standbild

---

## Auf einen Blick

---

### 1. Stunde

Thema: Einstieg in die Elternarbeit

- M 1 **Nur kurz gesagt: Eltern und Pädagogen zwischen Tür und Angel** / Karikaturen analysieren (EA)
- M 2 **Erfahrung mit Elterngesprächen – Ein Partnerinterview führen** / ein Interview zu Erfahrungen in der Elternarbeit durchführen (PA)

---

### 2./3. Stunde

Thema: Einen Leitfaden entwickeln

- M 3 **Das kleine Gespräch in der Elementarpädagogik** / eine Pro- und Kontraliste erstellen (EA)
- M 4 **Kein Frust bei Gesprächen – Einen Leitfaden für Tür-und-Angel-Gespräche erstellen** / eine Plenumsdiskussion durchführen; einen Leitfaden erstellen (GA)

---

### 4./5. Stunde

Thema: Tür-und-Angel-Gespräche in der Praxis erproben

- M 5 **Sich in Situationen hineindenken und -fühlen – Ein Standbild erstellen** / ein Standbild zu Gesprächssituationen erstellen und bewerten (GA)
- M 6 **Ist das angemessen? – Bewertung von Gesprächssituationen** / Tür-und-Angel-Gespräche passend einsetzen (EA)

---

### 6./7. Stunde

Thema: Hilfreiches Tool – das Aktive Zuhören

- M 7 **Türen öffnen – Mit offenen Fragen Gesprächsinteresse signalisieren** / Fragen umformulieren (EA)
- M 8 **Aktives Zuhören und das Gesagte spiegeln** / Sätze umformulieren (EA)

---

### 8./9. Stunde

Thema: Ein Rollenspiel zwischen Tür- und Angel

- M 9 **„Ach übrigens“: Chaos in der Kita Seemöwe** / ein Rollenspiel durchführen; die Rollenspiele anhand eines Kriterienkatalogs bewerten (GA)

## Minimalplan

Haben Sie nur wenig Zeit zur Verfügung, können Sie folgende Auswahl treffen:

1. Stunde	Erfahrung mit Elterngesprächen	<b>M 1, M 2</b>
2./3. Stunde	Einen Leitfaden entwickeln	<b>M 3, M 4</b>
4./5. Stunde	Hilfreiches Tool- das Aktive Zuhören	<b>M 7, M 8</b>
6./7. Stunde	Ein Rollenspiel zwischen Tür- und Angel	<b>M 9</b>

## Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei



Alle Materialien des Beitrags finden Sie im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei als Word-Dokumente. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

## Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe		Alternative		Selbsteinschätzung

## Nur kurz gesagt: Eltern und Pädagogen zwischen Tür und Angel

M 1

Ein Großteil der Kontakte von Pädagoginnen und Pädagogen zu Eltern findet in der Kita bei der Übergabe der Kinder statt. Da bleibt nicht viel Zeit und Raum für intensiven Austausch.



### Zwischen Tür und Angel...



Renate Alf © Herder Verlag

#### Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Karikaturen. Achten Sie dabei auch auf Mimik, Gestik und Körpersprache der abgebildeten Personen.
2. Erläutern und bewerten Sie, wie Eltern als Erziehungspartner und Erziehungspartnerinnen in den Karikaturen dargestellt werden.
3. Diskutieren Sie in Kleingruppen, ob beide Situationen für Sie einen Widerspruch darstellen.

## M 2

## Erfahrung mit Elterngesprächen – Ein Partnerinterview führen



In welchen Situationen und Kontexten finden Elterngespräche statt?

Nennen Sie Situationen, in denen Sie bereits Kontakt zu Eltern hatten (etwa Elternabende, Feste und Themennachmittage, Tür- und Angel-Gespräche).

Beschreiben Sie mindestens zwei Gesprächssituationen, die Ihnen dabei im Gedächtnis geblieben sind, und begründen Sie, warum diese in der Kommunikation für Sie herausfordernd und/oder gelungen waren.

Erläutern Sie Ihrem Gegenüber, wie Tür-und-Angel-Gespräche in Ihrer Praktikums- bzw. Ausbildungsstelle gehandhabt werden. Gibt es hierzu (vielleicht auch ungeschriebene) Regeln und Grundsätze?

Vergleichen Sie: Wie nehmen Sie Tür-und-Angel-Gespräche in Ihrer Schule wahr, zwischen Mitschülerinnen, Mitschülern und Lehrkräften?

**Aufgabe**

Führen Sie mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn ein Partnerinterview zu der Frage nach Ihren eigenen Erfahrungen von Elternarbeit durch. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Anschluss dem Plenum.

## Das kleine Gespräch in der Elementarpädagogik

M 3

Machen Tür-und-Angel-Gespräche wirklich Sinn?



© DGLimages/iStock/Getty Images Plus

### Tür-und-Angel-Gespräche

Tür-und-Angel-Gespräche finden statt beim Bringen und beim Abholen und dienen dem informellen Austausch und der Beziehungspflege zwischen Eltern und Fachkräften. Zu beachten ist dabei der Datenschutz – sensible Gesprächsinhalte dürfen nicht vor Publikum besprochen werden. Die Erzieherin muss dabei auch mit Eltern umgehen können, denen Tür-und-Angel-Gespräche weniger liegen. Dies muss akzeptiert werden, ggf. muss in einem ausführlicheren Gespräch die Notwendigkeit eines begrenzten Informationsaustausches innerhalb eines Tür-und-Angelgesprächs erläutert werden. Auf der anderen Seite ergreifen Eltern auch gerne die Chance zum Gespräch und überfordern die Erzieherin mit ihren Anliegen und Erwartungen. Hier gilt es, Grenzen zu setzen. Die Erzieherin muss dann das Anliegen und die Bedürfnisse der Eltern wahrnehmen und ein Gespräch außerhalb der Betreuungszeit vereinbaren. Innerhalb der Eingewöhnungszeit dienen die Tür-und-Angel-Gespräche besonders dem Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Eltern und Erzieherinnen. Wichtig sind Tür-und-Angel-Gespräche innerhalb der Betreuung von Kleinstkindern, die sich noch nicht ausreichend gut verbal mitteilen können: Informationen von den Eltern am Morgen, z. B. über eine unruhige Nacht, helfen den Erzieherinnen, gut auf das Kind eingehen zu können. Ebenso hilfreich ist es für die Eltern, wenn sie beim Abholen kurz berichtet bekommen, wie für ihr Kind der Tag verlaufen ist.

*Vollmer, Knut: Fachwörterbuch für Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte. Herder. Freiburg/Basel/Wien, S. 141.*

### Aufgabe

Gehen Sie in Kleingruppen zusammen. Erstellen Sie auf Basis des oben dargestellten Fachtextes gemeinsam eine Pro-/Kontraliste für den Einsatz von Tür-und-Angel-Gesprächen im pädagogischen Alltag. Ergänzen Sie gegebenenfalls durch eigene Erfahrungen.